



*Hans-Peter Thietz meint:*

## Die deutsche Presse – Ausländerhass und Ausländerfeindlichkeit?

Man muss zutiefst frustriert sein, wenn in den Pressemedien, wie z. B. auf den maßgebenden Fernsehkanälen ARD und ZDF, wie auch bei Phoenix, fortlaufend eine angebliche und zunehmende Ausländerfeindlichkeit und Ausländerhass unter den deutschen Bürgern angeprangert und kritisiert wird. Das ist eine völlige Verdrehung und Falschdarstellung der bestehenden politischen Situation!

Wenn ein Volk mit Hunderttausenden, wenn nicht schließlich gar zu befürchtenden Millionen Menschen fremder Kulturkreise überschwemmt und diese von der staatlichen Führung sogar mit einer nach oben offenen Asylantenskala zum Kommen aufgefordert werden, wird jedes Volk schließlich rebellisch, so es seine angestammte kulturelle Identität in Auflösung gefährdet sieht. Das hat absolut nichts mit originärer Ausländerfeindlichkeit oder gar Ausländerhass zu tun, sondern ist eine zwangsläufige Folge des verfehlten staatlichen Handelns! Und diese Gegenentwicklung wird – und damit auch jegliche ansonsten strikt abzulehnende Gewaltanwendung – noch deutlich zunehmen!

Warum wird dies von den Medien in so für uns Bürger negative Weise verdreht, und das in einer Unisono-Dimension, die nur an eine zentrale Steuerung denken

lässt? Das soll eine so viel gerühmte „Freie Presse“ sein?

Warum dürfen wir Bürger nicht in einer „Volksbefragung“ oder in einem „Volksentscheid“ als angeblich eigentlicher Souverän selbst darüber bestimmen und entscheiden? Warum wird dies uns alles von oben oktroyiert? Hier werden die Grenzen einer „Parlamentarischen Demokratie“ drastisch überschritten. Dagegen sollten wir angehen und eine politische Veränderung in Richtung einer Basisdemokratie nach Schweizer Vorbild fordern.

Und angeblich würde materiell das ganze Asylantenproblem ohne jegliche Steuererhöhungen zu bewältigen sein. Gleichzeitig wird aber informiert, dass die Krankenkassen sich finanziell überfordert sehen und die Beitragssätze auf breiter Basis erhöht werden müssen?

Angeblich könnte man auch nichts gegen eine solche Migrantenfut unternehmen und wäre dem quasi hilflos ausgeliefert. Wieso wird dann nicht zu der naheliegenden Maßnahme gegriffen, wie z. B. in Ungarn jede unregistrierte und so illegale Grenzüberschreitung als Straftatbestand zu erklären? Wenn schon nicht mit Gefängnis, diese aufgegriffenen Personen ohne jedes Wenn und Aber strikt und sofort außer Landes zu verbringen?

Dies muss mit einer Aussetzung jeglichen Familiennachzugs verbunden werden, wodurch sonst weitere zusätzliche Millionen Ausländer hier ins Land eindringen würden.

Erschreckend ist eine Information, die eben jetzt ins Netz gestellt wurde. Danach hätte sich dieser Bürger zwei Wochen in einer Asylantensammelstelle aufgehalten und ihn zwei Araber vertraulich unterrichtet, dass die zumeist 20- bis 35jährigen „Flüchtlinge“ sich hier einschleusen würden, um an einem bevorstehenden Tag X dann mit Hilfe von Waffenlagern hier gegen die deutschen Ungläubigen loszuschlagen und sie zu massakrieren. Dieser Zeitpunkt sei noch nicht gekommen, da noch nicht alle von diesem Flüchtlingsheer hier eingetroffen seien und dies noch abgewartet werden müsse.

Können wir nur hoffen, dass Bundeswehr und Polizei in einem solchen Falle noch stark genug sind, einer solchen Umsturzaktion Einhalt zu gebieten. Jedenfalls würde dann in den größeren Städten der Teufel los sein. Hoffen wir, dass es nicht soweit kommt.

Ihr H.-P. Thietz